Der Ursprung des psychologischen Romans

Josef Fürnkäs

Der Ursprung des psychologischen Romans

Karl Philipp Moritz'
»Anton Reiser«

1977

J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Fürnkäs, Josef

Der Ursprung des psychologischen Romans:

Karl Philipp Moritz' »Anton Reiser«, – 1. Aufl. –

Stuttgart: Metzler, 1977.

ISBN 978-3-476-00366-9

ISBN 978-3-476-03080-1 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-03080-1

© Springer-Verlag GmbH Deutschland 1977

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1977

Für Hans, Claudia und Philipp

Inhalt

Einleitung: Zur Methode der Formtheorie	1
I. Die bürgerliche Innerlichkeit und der Roman	6
1. Der ideale Roman Blanckenburgs oder die »Menschheit« des Menschen	6
2. Der psychologische Roman als hermeneutisches Experiment oder das »Ich« als Paradox	24
II. Die »Poesie des Herzens« und die »Prosa der Verhältnisse«	47
1. Die Sprache der Melancholie oder die Entordnung der Dinge	47
2. Das Subjekt als Spur oder das Milieu als Subjekt	65
3. Das »Romanhafte« und das Leben oder das Begehren und der Mangel	85
III. Das Kontinuum der Zeit und die erzählende Melancholie	104
Anmerkungen	130
Literaturverzeichnis	153

Vorbemerkung

Die vorliegende Arbeit entstand auf Anregung meiner Frau Claudia. Ihr danke ich zuerst.

Allen Marburger Freunden, insbesondere Wolff Fleischer und Rudi Wein, danke ich für die vergangene Zusammenarbeit.

Schließlich gilt mein Dank Prof. Dr. Heinz Schlaffer: er hat mir allererst den Schlüssel zu meiner eigenen Arbeit zugeeignet.

Josef Fürnkäs